

Pressemitteilung

München, 01.05.2020

Die Klimagruppe Parents For Future München verschenkt Goschndiacherl* am Odeonsplatz

Fr, 01.05.20 von 12-14.00 Uhr

#wecareforall - Treat every crisis as a crisis

(*Goschndiacherl sind hier sog. Mund-Nasen-Behelfsbedeckungen oder auch Alltagsmasken)

Heute verschenken Aktivist*innen der Klimagruppe Parents For Future München ab 12.00 Uhr am Odeonsplatz selbstgenähte Mund-Nasen-Masken an Münchner Passant*innen. Mit der Aktion möchten sich die Parents For Future München bei den Münchner Bürger*innen für die Umsicht und ertragenen Einschränkungen in der Coronakrise bedanken. Die genehmigte Aktion findet in enger Absprache mit dem KVR und unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln zum Social Distancing statt.

„In unserer ‚Weltstadt mit Herz‘ halten sich fast alle Menschen an die notwendige Maskenpflicht. Viele fragen sich täglich: Was kann ich noch tun? Wir erleben eine Welle der Solidarität, obwohl wir Alle große Sorgen haben. Krisen können wir jedoch nur gemeinsam und abseits von Ideologien meistern. Die Klimakrise klopft schon an, der nächste Dürresommer steht vor der Tür. Und wieder haben wir es mit einer exponentiellen Entwicklung, ähnlich der von ungebremsten Corona-Infektionsraten, zu tun. Die gute Nachricht ist, dass die Einschränkungen zur Bewältigung der Klimakrise nicht so plötzlich und autoritär sein müssen. Wir können unsere Wirtschaft ökologisch, sozial und nachhaltig umbauen, Coronahilfen an Klimaziele koppeln und so gleichzeitig moderner werden. Auch die Klimakrise werden wir jedoch nur in den Griff bekommen, wenn wir beherzt und schnell einschneidende Veränderungen vornehmen. Unverhandelbares Ziel wird die Erreichung des 1,5 °C Pfades sein. Denn wenn wir eins mit Covid-19 gelernt haben ist es, dass man mit Naturkatastrophen leider nicht verhandeln kann.“ (Christine Trompka, Parents For Future München)

Aktivist*innen der Parents For Future München haben vor der Feldherrnhalle einen orangenen Pavillon aufgebaut, in dem sie Masken verschenken. Die Ausgabe ist auf eine Maske pro Person beschränkt. Die Alltagsmasken für Kinder und Erwachsene sind zumeist aus Stoffresten und wurden von Unterstützer*innen oder der Klimagruppe selbst genäht. An Infotafeln informieren die Aktivist*innen passiv über die Aktion, sprechen jedoch aus Gründen des Infektionsschutzgesetzes keine Passanten aktiv an. Flyer liegen unter Wahrung des Social Distancing aus und können mitgenommen werden. Abstandsregeln werden immer eingehalten und durch Ordner*innen unterstützt. Die Parents For Future weisen mit ihrer Aktion darauf hin, dass mit Naturkatastrophen nicht verhandelt werden kann. Daher müsse auch auf die Klimakrise sofort und schnell reagiert werden, um Leben zu retten. Das schnelle Handeln in der Coronakrise begrüßt die Klimagruppe.

Echte, langfristige Solidarität ist uneigennützig und global. Klimagerechtigkeit werden wir nur herstellen, wenn wir an die verwundbarsten Menschen weltweit denken. Denn wie wir in der Coronakrise feststellen müssen, trifft es manche Menschen härter als andere. Wir sitzen zwar nicht im gleichen Boot, uns trifft jedoch der gleiche Sturm.

Treat every crisis as a crisis. Politik ist das, was nötig ist.

Jeder Maske ist ein Flyer beigelegt, diesen können Sie unter <https://parentsforfuture.de/de/muenchen> einsehen. Dort finden Sie auch weitere Informationen zur Aktion. Rechtfreie Bilder auf Anfrage ab Freitag 12.00 Uhr

Ansprechpartnerin auch vor Ort: Christine Trompka mobil 0160 94467330
presse@parentsforfuturemuenchen.de